

Pressemitteilung vom 5. Oktober 2023

HIGHLIGHTS IM SPIELPLAN DER OPER FRANKFURT IM NOVEMBER 2023

Sonntag, 5. November 2023, um 18 Uhr im Opernhaus

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

LE GRAND MACABRE

Oper in zwei Akten von György Ligeti

In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Thomas Guggeis; Inszenierung: Vasily Barkhatov

Mitwirkende: Simon Neal (Nekrotzar), Peter Marsh (Piet vom Fass), Eric Jurenas (Fürst Go-Go),

Anna Nekhames (Venus / Chef der Gepopo), Alfred Reiter (Astradamors),

Claire Barnett-Jones (Mescalina), Michael McCown (Weißer Minister),

Iain MacNeil (Schwarzer Minister), Elizabeth Reiter (Amanda), Karolina Makuła (Amando) u.a.

Weitere Vorstellungen: 10., 18., 24., 26. (18 Uhr), 30. November, 2. Dezember 2023

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr.

Preise: € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Geräuschvoll, traumwandlerisch und ziemlich schräg hüllt sich das 1978 an der Königlichen Oper Stockholm uraufgeführte Endspiel von **György Ligeti** (1923-2006) in einen kunterbunten Mantel, unter dem der Schabernack regiert. Das Schauspiel *La Balade du Grand Macabre* des Belgiers Michel de Ghelderode, eine Art absurdes Mysterienspiel von 1934, lieferte dem Komponisten und seinem Librettisten Michael Meschke den tragikomischen Stoff für ihr Musiktheater. Als Kommentar auf die Dogmen der musikalischen Avantgarde der Zeit nannte der vor 100 Jahren in Rumänien geborene und seit 1956 im Exil lebende Ungar Ligeti sein Werk augenzwinkernd eine „Anti-Anti-Oper“ – im Grunde die Rückkehr zur Oper im traditionellen Sinne, allerdings „gefährlich, übertrieben, ganz verrückt und dreckig“. Inspiriert vom Prinzip der Pop-Art, überlagern sich allerhand musikalische Anleihen, verfremdete Zitate und der derb komische Text zu einem überdrehten Stilmix: Alltagsgegenstände tönen, halsbrecherische Koloraturkaskaden wirbeln, Requiem-Splitter tauchen auf, Himmelsklänge schweben. Die Musik ist dabei stets der Motor für die skurrilen Typen dieses verlotterten Welttheaters, das zudem mit dem wohl herrlichsten Besäufnis der Operngeschichte aufwartet.

Ein Sensenmann kündigt den Weltuntergang für Mitternacht an. Die Zeit läuft, und im Angesicht der bevorstehenden Katastrophe scheint es mit der Sorglosigkeit im imaginären Fürstentum Breughelland vorbei zu sein. Während ein Liebespaar ganz in seiner Lust vergehen möchte, spannt der selbsternannte Todesprophet Nekrotzar den weinseligen Piet vom Fass und den Sternengucker Astradamors als Gehilfen ein und zieht zum Palast. Dort hat die Schreckensnachricht den allseits beliebten Fürsten bereits durch den Chef der Gepopo, der Geheimen Politischen Polizei, erreicht...

Die musikalische Leitung der Frankfurter Erstaufführung liegt bei Generalmusikdirektor **Thomas Guggeis**, der die aktuelle Spielzeit mit der Neuproduktion von *Le nozze di Figaro* beginnt. Der in Moskau geborene Regisseur **Vasily Barkhatov** legte in der vergangenen Spielzeit 2022/23 mit der Frankfurter Erstaufführung von Tschaikowskis *Die Zauberin* sein Hausdebüt vor. Anschließend inszenierte er u.a. Weinbergs *Der Idiot* am Theater an der Wien und Verdis *Simon Boccanegra* an der Deutschen Oper Berlin. Zukünftige Pläne beinhalten *Turandot* am Teatro di San Carlo in Neapel sowie *Eugen Onegin* am Theater Bonn. Der britische Bariton **Simon Neal** (Nekrotzar) ist regelmäßig an der Oper Frankfurt zu Gast, u.a. als Der Förster (*Das schlaue Fuchslein*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Achilles (*Penthesilea*), Scarpia (*Tosca*), Sebastiano (*Tiefeland*) und in der Titelpartie von Enescus *Oedipe*. **Eric Jurenas** (Fürst Go-Go) stellte sich 2018 als Natascha in Eötvös' *Tri Sestry* erstmals an der Oper Frankfurt vor. 2020/21 kehrte der aus Amerika stammende Countertenor als Arsamene in Händels *Xerxes* zurück. Die englische Mezzosopranistin **Claire Barnett-Jones** (Mescalina) debütierte hier 2018/19 als Madame Flora in Menottis *The Medium*. Die weiteren Partien sind fast alle aus dem **Ensemble der Oper Frankfurt** besetzt: **Peter Marsh** (Piet vom Fass), **Anna Nekhames** (Venus / Chef der Gepopo), **Alfred Reiter** (Astradamors), **Michael McCown** (Weißer Minister), **Iain MacNeil** (Schwarzer Minister), **Elizabeth Reiter** (Amanda) und **Karolina Makuła** (Amando).

Freitag, 11. November 2023, um 19.30 Uhr im Opernhaus
Zweite Wiederaufnahme

MARTHA

Romantisch-komische Oper in vier Akten von Friedrich von Flotow

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Victorien Vanoosten; Inszenierung: Katharina Thoma

Mitwirkende: Monika Buczkowska (Lady Harriet Durham), Katharina Magiera (Nancy),

Sebastian Geyer (Lord Tristan Mickleford), AJ Glueckert (Lyonel), Erik van Heyningen (Plumkett),

Franz Mayer (Der Richter von Richmond) u.a.

Weitere Vorstellungen: 19. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren)

November, 7., 9., 14., 16. (18 Uhr), 22. Dezember 2023

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr.

Preise: € 16 bis 121 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Die Neuinszenierung der romantisch-komischen Oper *Martha* von **Friedrich von Flotow** (1812-1883) wagte in der Frankfurter Spielzeit 2016/17 den heutigen Blick auf ein Werk, dem viele Zuschauer ob seiner angeblichen Betulichkeit glaubten, mit Vorurteilen begegnen zu müssen. Schon 1986 hatte Vicco von Bülow alias Lorient an der Stuttgarter Staatsoper den Staub vom Notenpapier geblasen, und auch in Frankfurt sollte dreißig Jahre später die Rechnung aufgehen. Erneut waren Presse und Publikum begeistert, und so konnte man im Fachmagazin Opernglas lesen: „Regisseurin **Katharina Thoma** hat in Frankfurt die Gelegenheit lustvoll am Schopfe gepackt, das Biedermeier-Juwel unter heutigem Blickwinkel auf die Bühne zu bringen.“ Die Bemühung einer Online-Partnervermittlung, zwischen Mini-Austin und Wohnwagen ausgetragene Liebeshändel sowie der leibhaftige Auftritt von Königin Elisabeth II. als *dea ex machina* fegten jegliche Bedenken des Publikums beiseite. Auch die musikalische Darbietung mit Hits wie Marthas Lied von der „Letzten Rose“ oder Lyonels Klage „Ach so fromm, ach so traut“ tat das ihrige zum Erfolg dazu. Höchste Zeit also, dass der kluge Wurf zum zweiten Mal auf den Spielplan zurückkehrt.

Zum Inhalt: Lady Harriet Durham fühlt sich von ihrem High Society-Leben nicht ausgefüllt. Ihre Vertraute Nancy rät, sie müsse sich verlieben. In Verkleidung mischen sie sich unter die Mägde, die beim Markt zu Richmond Arbeit und vielleicht auch einen Mann suchen. Die Pächter Plumkett und Lyonel sind von den Damen angetan. Als zu Hause angelangt klar wird, dass die Herren ernsthafte Absichten hegen, flüchten die beiden „Mägde“, die sich als „Martha“ und „Julia“ vorgestellt haben. Erst nach einigen Verwicklungen finden sich die Paare.

Der im französischen Lille aufgewachsene Dirigent **Victorien Vanoosten** ist seit 2019 Künstlerischer Leiter des Ensemble Symphonique de Neuchâtel in der Schweiz. Nun gibt er mit der zweiten Wiederaufnahme von Flotows *Martha* sein Debüt an der Oper Frankfurt. Seine jüngsten Aufgaben führten den ehemaligen Assistenten von Daniel Barenboim u.a. an das Opernhaus Zürich, die Staatsoper Berlin und die Opéra de Marseille. Neue Namen auch unter den Sängerinnen und Sängern: Die polnische Sopranistin **Monika Buczkowska** (Lady Harriet Durham) verstärkt seit 2020/21 das Ensemble der Oper Frankfurt, wo sie u.a. als Fiordiligi in Mozarts *Così fan tutte* erfolgreich war. Diese Partie sang sie kürzlich auch an der Opéra National du Rhin in Straßburg. Der Bariton **Sebastian Geyer** (Lord Tristan Mickleford) stieß 2010/11 zum festen Sängerstamm der Oper Frankfurt, wo er seither in zahlreichen Partien zu erleben war. Zu seinen jüngsten Aufgaben zählen Hermann Ortel (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Der Mann mit dem Maulesel (Orffs *Die Kluge*) und Ariodate (Händels *Xerxes*). 2022/23 wechselte der Bariton **Erik van Heyningen** (Plumkett) vom Opernstudio der Wiener Staatsoper ins Ensemble der Oper Frankfurt. Hier sang er kürzlich den Förster in Janáček's *Das schlaue Fuchslein*. Auch alle mit der Produktion bereits vertrauten Sängerinnen und Sänger – **AJ Glueckert** (Lyonel), **Katharina Magiera** (Nancy) und **Franz Mayer** (Der Richter von Richmond) – sind (ehemalige) Ensemblemitglieder.

Karten für die genannten Veranstaltungen sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 - 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten.

Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung von Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Telefonnummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.